



Adrian Wüthrich, Präsident von Travail.Suisse / alt Nationalrat, Huttwil

SGAS: Was bedeutet das Milizsystem für Sie?

AW: Die Möglichkeit neben der beruflichen Tätigkeit für die Gesellschaft einen Beitrag zu leisten. Für mich bedeutet dies Zusammenhalt, letztlich auch Solidarität. Wir alle sollten unseren persönlichen Beitrag leisten, sei es in einem Verein, in der Armee, in der Feuerwehr oder in der Politik. Das Milizsystem ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Würden wir weniger Freiwilligenarbeit leisten, wäre viel nicht möglich. Als Politiker weiss ich, dass dank dem Milizsystem jede und jeder neben seinem Amt weitere Tätigkeiten ausübt und so immer verschiedene Sichtweisen eingebracht werden. Auch das gewerkschaftliche Engagement der Mitarbeitenden beruht auf dem Milizsystem, ebenso der Einsatz in der Berufslehre als Praxisausbildern oder Prüfungsexpertin, was beides die Sozialpartnerschaft stärkt.

SGAS: Ist die Schwächung des Milizsystems ein Risiko für die Unfallverhütung und den Gesundheitsschutz?

AW: Auch die Unfallverhütung und der Gesundheitsschutz sind auf die Bereitschaft von Kolleginnen und Kollegen, die sich freiwillig, nebenamtlich im Milizsystem für die Sicherheit am Arbeitsplatz engagieren. Wird das Milizsystem geschwächt, stehen weniger Freiwillige zur Verfügung. Die Zunahme der Arbeitsbelastung, der weniger planbaren Arbeitszeiten und des Stresses mindert die Bereitschaft sich zusätzlich zu engagieren. Dies kann somit tatsächlich zu einem Risiko werden.

SGAS: Wie können Unternehmen und Angestellte ermutigt werden, sich als Milizionäre in Vereinskreisen zu engagieren?

AW: Geregelt und planbare Arbeitszeiten sind eine wichtige Voraussetzung, damit sich Angestellte ausserberuflich betätigen können. Überstunden sollten die Ausnahme sein. In der Unternehmenskultur soll dieses Engagement positiv gewürdigt und die erworbenen Erfahrungen im Betrieb anerkannt werden. Die Unternehmen können für die Milizarbeit zusätzliche freie Tage gewähren. Für politische Funktionen tun dies einige Unternehmen. Letztlich profitieren beide: Das Unternehmen hat einen motivierten



SOCIÉTÉ SUISSE DE SÉCURITÉ AU TRAVAIL
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
SOCIETÀ SVIZZERA DI SICUREZZA SUL LAVORO

Mitarbeitenden mit zusätzlichen Erfahrungen und die Mitarbeitenden können sich als Bürger oder Bürgerin in einem Feld engagieren, das nicht unbedingt mit dem Beruf in Verbindung steht und den Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten ermöglicht. Mit finanzieller Unterstützung an die Vereine vor Ort können die Unternehmen ebenso zeigen, dass das Vereinswesen mit dem Milizprinzip unterstützen. Und etwas Interesse oder gar eigenes Engagement seitens der Vorgesetzten hilft sicher immer.

18.04.23, Interview SGAS.